



# PHILADELPHIA

München, 23.10.2015, 12:05 Uhr: Ein Flugzeug nach Philadelphia hebt ab, mit an Bord 13 Schüler\_innen des Pestalozzi-Gymnasiums, begleitet von Bettina Rabels und Veit Buntz. Nach neun Stunden Flug dann endlich am Ziel: Philadelphia!

Der Empfang war sehr herzlich: Wir wurden mit einem typischen gelben Schulbus abgeholt und mit einer musikalischen Einlage der Band vor der Schule begrüßt. Anschließend gab es

ein großes, leckeres Buffet für uns von unseren Gastfamilien.

Nach dem ersten Wochenende, das wir mit unseren Gastfamilien ganz unterschiedlich verbrachten, gingen wir am Montag das erste Mal in eine amerikanische Schule – in die Interboro High School. Dort sieht vieles erstmal ganz anders aus als bei uns. Aber nicht nur wir waren interessiert, auch viele Schüler und Lehrer wollten etwas über uns erfahren.



Am Nachmittag unternahmen wir dann einen gemeinsamen Ausflug mit der ganzen Gruppe nach Philadelphia. Auf dem Programm stand zuerst die Liberty Bell, die Freiheitglocke. Auf sie sowie die Unabhängigkeitshalle sind alle Einwohner Philadelphias sehr stolz. Weiter ging es über Chinatown mit vielen chinesischen Spezialitäten zum Rathaus, durch die Straßen mit vielen, vielen Hochhäusern. Höhepunkt war der neben dem Rathaus gelegene Love-Park – ein sehr schönes kleines Pärklein mit einer berühmten LOVE-Skulptur, unter der natürlich jeder gern fotografiert werden will.



Am 31. Oktober ist Halloween, das weiß inzwischen dank der Süßwarenindustrie auch bei uns fast jeder. Doch so wie in den USA hat man es hier sicher noch nie erlebt. Schon Wochen vorher sind viele Vorgärten und Häuser mit Kürbissen verziert, mit übergroßen Spinnweben ausgestattet und von Geistern besetzt. Damit man das auch nachts sieht, dürfen Lichterketten natürlich nicht fehlen.



Um schon einmal einen Vorgeschmack auf Halloween zu bekommen, haben wir „Terror behind the walls“ besucht, ein Geisterhaus. Aber nicht irgendeines, sondern mit lebendigen Zombies, Geistern und anderen schrecklich aussehenden Menschen. Diese schlagen

*Bilder von oben nach unten: Begrüßungsplakate der Gastgeschwister, LovePark in Philadelphia, Gruppenfoto vor dem Eingang zu Chinatown in Philadelphia, Independence Hall Philadelphia*





einem auch auf den Kopf, rennen mit Motorsägen auf die Besucher zu und entführen auch mal jemanden. Wenn man da drin war, ist eine normale Geisterbahn auf jeden Fall nur noch Kleinkindersch\*\*\*\*. An Halloween selbst gab's dann eine Party – viele Deutsche (mich nicht) hat aber der verbotene und damit zumindest offiziell nicht vorhandene Alkohol gestört. Trotzdem war es ein sehr schönes Erlebnis.

wo ehemals die zwei Türme des World Trade Centers standen. Unterirdisch gibt es ein riesiges Museum, sehr bedrückend. Es sind viele Überbleibsel wie verbogene Stahlträger, aber auch ein komplett deformiertes Feuerwehrauto ausgestellt. Und das Bedrückendste: Fotos aller Opfer und übriggebliebene Gegenstände wie Spielzeug von Kindern. Auch eine Ausstellung mit Filmen und Bildern der Anschläge wurde eingerichtet – ein furchtbarer Anblick.

# The World's Symbol for Liberty

Das Highlight war auf jeden Fall der New-York-Besuch! Nach der Busfahrt der erste Blick auf New York von der Staten Island Ferry aus. Diese Fähre fährt uns direkt an der Freiheitsstatue vorbei nach Manhattan. Ein wundervolles Erlebnis! Unsere erste Station war das 9/11-Memorial. Zwei gigantische Löcher klaffen an der Stelle,

Nach einer eindringlichen Erinnerung an die Ereignisse des 11. Septembers sind wir zum Times Square gefahren: dort sieht man wirklich kein Stück Fassade – nur Werbebildschirme. Damit jeder anschauen konnte, was er wollte, hatten wir dann auch ein paar Stunden Freizeit. Das

*Bilder im Uhrzeigersinn: (links oben): auf dem Times Square in New York, Besuch des Swarthmorecolleges, Gruppenfoto am Ankunftstag*





zweifellos Beste aber war der Sonnenuntergang, den wir vom Empire State Building aus betrachten konnten!! New York in dieser tollen Lichtstimmung – einfach faszinierend!

In der ganzen Zeit in den USA ist uns aufgefallen, wie freundlich alle Leute sind. Ob in Geschäften oder auf der Straße: jeder hilft einem gerne weiter und plaudert bei Bedarf. Leider war der Austausch nach zwei Wochen schon wieder zu Ende, der Abschied ist allen sehr schwer gefallen! Doch es gibt zumindest einen kleinen Trost: Am 29. Juni 2016 kommen die Amerikaner zwei Wochen zu uns!



*Julian Hirschmann, Q11  
Erstabdruck in der Sisyphos, Heft 89*

*Im Uhrzeigersinn: (links) Straße in Philadelphia mit Blick auf das Rathaus, Sonnenuntergang über New York vom Empire State Building aus, Chad Donovan, der Organisator des Austausches auf amerikanischer Seite, Gruppenbild bei der Besichtigung einer Feuerwache, Unten: Gruppenfoto mit allen Austauschschülern und Gasteltern*

